

## Mitglieder und Spenderinformation Dezember 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde von Elfinesh

Im Herbst 2015 haben wir mit der Fachhochschule Windisch das Projekt Energieoptimierung der Wasserversorgung in Gurage Äthiopien gestartet.

Seit dem **19.10.2018** respektive **20.10.2018** laufen die beide neuen kleineren Wasserpumpen mit Solarenergie.

Gleichzeitig wurde an der Andnetschule ein von der Wasserversorgung unabhängiges Solarsystem für ca. 20 PC's in Betrieb genommen.

Die „Stromversorgung“ vom Elfihaus (einige Glühbirnen, aufladen der Handys und anderer Kleinigkeiten) werden ebenfalls von der Wasserversorgung unabhängig mit zwei kleinen Solarsystemen betrieben.



Die beiden Solarfelder in der Andnetschule mit 28.8 m<sup>2</sup> resp.19.2 m<sup>2</sup>

## Die einzelnen Schritte ab Herbst 2015 in der Kurzfassung

Herbst 2015	Start 1. Projekt	FHNW/Elfinesh
Herbst 2016	Start Folgeprojekt	FHNW/Elfinesh
Sommer 2017	Biruk in der Schweiz	Elfinesh/FHNW
Winter 2017	Start Solarprojekt	Elfinesh/Sahay
Frühling 2018	Biruk in Arba Minch	Sahay/Elfinesh
Sommer 2018	Abstimmung Mitglieder	Elfinesh
Herbst 2018	Solarmontage Gurage	Sahay/Hydro
19./20.10.2018	<b>Wasser läuft mit Solar</b>	Sahay/Elfinesh

Über die verschiedenen Schritte bis zum Frühling 2018 habe ich Sie jeweils auf dem Laufenden gehalten, über den Herbst des ablaufenden Jahres möchte ich Sie mit diesem Schreiben informieren.

Am vierten Oktober sind Elfinesh Grimm und ich nach Addis Abeba geflogen, zur Vorbereitung des Aufenthaltes der Sahay-Solar und Hydro Monteure welche unser Solarsystem installieren und die Pumpen in Betrieb nehmen. Das Eintreffen der Solar-Monteure in Addis Abeba war für den 12.10.2018 geplant.

Das gesamte Solarmaterial und die beiden neuen kleineren Pumpen lagerten seit dem 02.10.2018 im Zollfreilager in Addis Abeba. Biruk Nigussie unser Verantwortlicher vor Ort war vorab für die nötigen Papiere zuständig, um die gesamte Ware zollfrei auslösen zu können. Am Freitag informierte er uns, der Zoll sei mit den vorhandenen Papieren nicht zufrieden und wir hätten noch dies und das zu erledigen.

Wir sind dann am Montag früh losgefahren um unsere Dokumente zu komplettieren ca. fünf Stunden von Addis nach Welkite in ein Ministerium wo wir ein weiteres Dokument erhielten.

Anschließend von Welkite nach Hawassa weitere vier Stunden und Abends um 17.30 Uhr sind die Büros natürlich geschlossen, also übernachteten und am nächsten Tag wieder neu starten. Wir liefen, fuhren von Amt zu Amt von Büro zu Büro und hatten am Abend das entsprechende Dokument. Was noch fehlte war eine Unterschrift und ein Stempel. Wir alle freuten uns und der Verantwortliche blieb extra noch einige Minuten länger, unterschrieb das Papier und sagte uns anschließend ohne eine Miene zu verziehen den Stempel dürfe er nicht machen dazu sei er nicht befugt den müssten wir am nächsten Morgen im nächsten Büro abholen. Quintessenz: Wieder übernachteten und warten, von Büro zu Büro warten diskutieren, warten usw.

Ich will Sie nicht weiter mit diesem Bürokrieg langweilen, aber er dauerte insgesamt acht (8) ganze Tage, die letzten drei auf dem Flughafen im Cargo von Morgens um sieben bis Abends zum Büroschluss durchgehend bis wir hatten was wir wollten.

Am Dienstag dem 16.10.2018 um 16.10 Uhr und erst nach der Hinterlegung von CHF 10'000.00 in bar „äthiopische Währung selbstverständlich“ wurde uns die Ware ausgehändigt, mit dem Hinweis bei Erbringung der nötigen Papiere einen Teil der Summe zurück zu bekommen.

Das Hauptproblem, dass wir die Ware nicht zollfrei einführen konnten liegt gemäß der obersten Zollbehörde an der fehlenden Steuernummer des Vereins in Äthiopien und dass, die von uns unterstützte Andnetschule trotz der vorliegenden Dokumente niemandem bekannt sei. Sie besteht aber schon bald 30 Jahre. Soviel zur örtlichen Bürokratie!

Endlich am Dienstagmorgen sind wir mit der gesamten Ware verladen auf einem LKW zwei deutschen Monteuren sowie drei äthiopischen mit drei Tagen Verspätung nach Gurage gefahren.



Das verladene Material kurz vor der Abfahrt vom Cargo

In den folgenden vier Tagen wurden die im Vorjahr festgelegten Standorte vermessen und die Löcher für die Grundgestelle der Solarmodule erstellt, einbetoniert und Panels aufgeschraubt.



Montage der Module auf dem Grundgestell

Inverter und Sicherungskästen montiert, Gräben gezogen und alles deutsch-äthiopisch verkabelt und angeschlossen.



Verkabeln und anschliessen

Am Mittwochabend auch einen Tag zu spät trafen die Hydroleute mit dem Kranwagen ein, welcher noch am gleichen Abend aufgrund des unsicheren Wetters positioniert werden musste. Bei Regen ist es unmöglich quer über Land zu fahren.

Die Stahlrohre und die Wasserpumpen wurden in den folgenden drei Tagen aus den bestehenden Bohrlöchern gehoben und die neuen kleineren Pumpen wieder an ihrem vorgesehenen Platz eingesetzt.

Der geplante Einsatz eines Schlauches anstelle der Stahlrohre konnten aufgrund technischer Schwierigkeiten (fehlendes technisches Gerät) nicht realisiert werden und wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Der Grund dieses Wechsels von Stahl auf Schlauch wurde geplant um bei einer späteren Reinigung der Pumpe nicht mehr auf den Kranwagen angewiesen zu sein. Das heisst der Schlauch und die Pumpe könnte auch über eine Rolle mit zwei Maultieren gehoben werden.



Ausbringung der Pumpe aus dem Bohrloch

Am Samstagmorgen dem 20.10.2018 um 10.02 Uhr äthiopischer Zeit ist auch am zweiten Standort (Elfihaus) das Wasser mit Solarstrom gelaufen. Um 15.00 Uhr sind alle Beteiligten insgesamt 12 Personen wieder abgereist.



Ziel erreicht: Das Wasser läuft auch am zweiten Ort

Eine Besonderheit ist noch anzufügen welche wir in Europa nicht kennen, bei uns kommen die Handwerker ins Haus und kein Kunde interessiert's, wo sie während der Arbeit essen und am Abend schlafen. Nicht so in Äthiopien, da müssen vom Arbeitgeber täglich drei Mahlzeiten und eine Schlafgelegenheit für alle bereitgestellt werden. Das waren insgesamt 12 Personen. Die nächsten Hotels oder Restaurants sind 50 km entfernt. Diese besondere Herausforderung haben Elfi Grimm das Dienstmädchen Kasitsch sowie Teile der Familie ihres Bruders vor Ort und zur Zufriedenheit aller hervorragend gemeistert.



Hydro-Monteur beim Frühstück

### **Ein herzliches präsidiales DANKESCHÖN allen Beteiligten**

Vereinsmitglieder – Spender/-Innen  
FHNW Nordwestschweiz Dozenten/-Innen und Studenten/-Innen  
Verein Sahay-Solar und Monteure  
Firma Hydro und Monteure  
Biruk Nigussie Ingenieur vor Ort  
Familie Woldesebeth-Benti  
Elfinesh Grimm und Kasitsch Amsalu  
Tagelöhner

Dank Ihrer aller Hilfe haben wir unser größtes Projekt in drei Jahren zum Laufen gebracht.

Diesel und Lärm wurden eliminiert, die beiden abgasstarken Motoren stillgelegt „die Luftreinhalteverordnung wird wieder eingehalten,, dafür unser Budget aufs Äußerste strapaziert!

Wir vom Vorstand bedanken uns recht herzlich für Ihre Spenden und bitten Sie gleichzeitig uns weiterhin zu unterstützen damit wir wieder aus den roten Zahlen kommen.

CHF 10'000.00 Zoll und 40.000.00 zinsloses Darlehen.



Aufgrund dieser roten Zahlen erlaube ich mir dieses Jahr auf eine Neujahrskarte zu verzichten und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen auf diese Weise ein besonders friedliches und ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Start ins 2019 und nochmals herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Der Präsident Clemens Sieber

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Clemens Sieber', written over a horizontal line.